

	<p>Objekt: Kurfürst Joachim II. Hektor von Brandenburg (1505-1571)</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: Skulpt.slg. 83</p>
--	--

Beschreibung

Kurfürst Joachim II. Hektor von Brandenburg (1505-1571) führte 1539 in seinem Herrschaftsgebiet die Reformation ein. Die von Bartholomeus Eggers (1637-1692) für den Alabastersaal des Berliner Schlosses gefertigte Statue trägt die Bezeichnung „JOACHIMUS. II.“ und gibt den eigentlich dickleibigen Fürsten, wie ihn beispielsweise das Porträt Lukas Cranachs d. J. um 1570 zeigt, in starker Idealisierung wieder. Besonders auffällig wird dies an der athletischen Haltung des Dargestellten und dem Harnisch mit deutlicher Ausbildung der Bauchmuskulatur.

Das Porträt gehört in die Reihe der zwölf Kurfürsten- und vier Kaiser-Statuen von Bartholomeus Eggers, die zwischen 1685 und 1689 im Auftrag des Kurfürsten Friedrich Wilhelm (und nach dessen Tod im Auftrag seines Sohnes und Nachfolgers Kurfürst Friedrich III.) eigens für den Alabastersaal im Berliner Schloss entstanden war. Der Hofbaumeister Michael Mathias Smid errichtete zwischen 1681 und 1685 diesen neuen Festsaal für den Großen Kurfürsten. Der im oberen Stockwerk des Quergebäudes zwischen den beiden Schloshöfen gelegene Saal war nach außen völlig schmucklos. Die Gestaltung des Inneren jedoch zielte auf höchste Repräsentation: Auf beiden Längsseiten befanden sich fünf hohe Fenster, die sich mit sechs rundbogigen Nischen abwechselten, in denen auf Konsolen die von Eggers geschaffenen Kurfürsten-Statuen standen. An den Schmalseiten gab es jeweils zwei Nischen für die Kaiser-Statuen. Fenster und Nischen wurden jeweils von korinthischen Pilastern flankiert. Dieser architektonische und bildhauerische Schmuck, darunter auch aufwändige Stuckarbeiten, sowie das Deckengemälde, welches die durch Friedrich Wilhelm geförderten Künste darstellte, waren allein aus politisch-repräsentativen Gründen für den Alabastersaal entstanden. Sie verdeutlichten die dynastische Legitimität der Hohenzollern durch eine angeblich bis in die Antike zurückreichende Ahnenreihe der eigenen Familie sowie das durch die Malerei wiedergegebene Thema des „Guten Regiments“ durch den Kurfürsten Friedrich Wilhelm. – Der Name des Festsaals ist jedoch irreführend. Er bezog sich auf das Material der Statuen, die jedoch nicht in Alabaster, sondern in Marmor

gearbeitet sind. Bis auf die Figuren der Kurfürsten Joachim Friedrich (1546-1608) und Georg Wilhelm (1595-1640) haben alle Werke den Zweiten Weltkrieg überstanden und befanden sich danach bis 2012 im Neuen Palais in Potsdam. Der gesamte Zyklus wird als Leihgabe der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg ab Ende 2020 im Humboldt Forum im Berliner Schloss zu sehen sein.

Silke Kiesant / Aemilia Müller

Grunddaten

Material/Technik:	Marmor
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 200.00 cm Breite: 105.00 cm Tiefe: 64.00 cm – Plinthe: Breite: 64.00 cm Tiefe: 62.50 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1686
	wer	Bartholomeus Eggers (1637-1692)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1688)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Joachim II. von Brandenburg (1505-1571)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berliner Schloss
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Sanssouci
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Neues Palais (Potsdam)

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Joachim II. von Brandenburg (1505-1571)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Bartholomeus Eggers (1637-1692)

wo

Schlagworte

- Hermelin
- Kurfürst
- Mantel
- Marmor
- Rüstung (Schutzbekleidung)
- Schwert
- Statue

Literatur

- Geyer, Albert: Geschichte des Schlosses zu Berlin. Die kurfürstliche Zeit bis zum Jahre 1698, Text- und Bildbd., Berlin 1936, Nachdruck Berlin 1993, Textband. , S. 73
- Hüneke, Saskia: Bildhauer am Hofe des Großen Kurfürsten, in: Der Große Kurfürst. Sammler - Bauherr - Mäzen, Potsdam 1988, S. 118-126, S. 125f.
- Patscher, Stephan: Bartholomäus Eggers Statuen der Kurfürsten von Brandenburg, ehemals im Berliner Stadtschloß, jetzt im Neuen Palais in Potsdam, Berlin 1993.